

dung und Erziehung sowie bei der Verallgemeinerung bester Erfahrungen.

Das ist die eine Seite. Eine andere besteht darin, daß die Industriekreisleitung die Leitungen aller anderen Grundorganisationen darauf orientiert, bei der Anleitung ihrer APO-Sekretäre zugleich mit dem Erläutern der Aufgaben bei der gezielten Erfüllung und Überbietung des Planes stets auch die Verwirklichung der Lehrplanaufgaben im polytechnischen Unterricht zu werten. Auch das ist eine Erfahrung der APO Betriebsschule „Ernst Thälmann“ in Göschwitz.

Die Industriekreisleitung vermittelt am Beispiel dieser APO auch das, was den Inhalt der Parteikontrolle auf dem Gebiet der polytechnischen Bildung und Erziehung bestimmt. Die Parteikontrolle richtet sich auf die personelle und materielle Sicherung dieses Unterrichtsfaches. Beispielsweise achtet die Parteileitung der APO Betriebsschule darauf, daß die Betreuer für die Schüler der 9. und 10. Klassen für das Fach produktive Arbeit gewissenhaft ausgewählt, für ihren Einsatz gründlich vorbereitet und für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit regelmäßig geschult werden.

Schüler muß neue Technik erleben

Im Erfahrungsaustausch mit den Parteisekretären der Grundorganisationen über die Erfüllung der Aufgaben in der polytechnischen Ausbildung nimmt das in Göschwitz bestehende Jugendobjekt für die FDJ-Kollektive der 8. Klassen einen breiten Raum ein. Die Schüler montieren im Rahmen der Konsumgüterproduktion im Betrieb selbständig Reglerbühnen. Das läßt die Verantwortung für das eigene Produkt wachsen. Der Schüler spürt, daß er gebraucht wird, daß er wertvolle gesellschaftlich nützliche Arbeit leistet.

Und auf eine weitere Seite der politischen Verantwortung der Grundorganisationen macht die Indu-

striekreisleitung aufmerksam. Der Schüler muß die neue Technik erleben. Dabei arbeiten staatliche Leiter, Gewerkschaft und FDJ zusammen. So wurden in Göschwitz an einer modernen Taktstraße in der Vorfertigung Schülerbeobachtungsplätze eingerichtet. Gemeinsam mit dem Facharbeiter ist der Schüler mehrere Stunden an der Anlage. Der Schüler gewinnt dadurch Einblick in technisch-technologische Verfahren, und er wird befähigt, ökonomische Größen zu erkennen und zu berechnen.

Der Einfluß der APO Betriebsschule auf die polytechnische Bildung und Erziehung hat zum Ergebnis, daß die FDJ-Kollektive den Arbeitswettbewerb selbständig führen. Die Schülerbrigaden schätzen ihre eigenen Arbeitsleistungen kritisch ein. Kriterien dafür sind die hohe Qualität der Erzeugnisse, die termingerechte Erfüllung der Produktionsaufträge, die Einhaltung der Bestimmungen des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes, der sparsamste Umgang mit Material und Energie, die Beteiligung am Neuererwesen und an der Bewegung MMM.

Vor allem mit Hilfe des Konstruktionswettbewerbs gelang es, die Schüler in die geistige Lösung bestimmter Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik einzubeziehen. Mit Schülern, die eine verwertbare Idee haben, wird entsprechend der Neuererverordnung eine Neuerervereinbarung abgeschlossen oder der technologische Lösungsweg als Neuerervereinbarung gewertet und vorgutet.

Eng arbeitet die APO der Betriebsschule im Betrieb Göschwitz mit den SPO ihrer Patenschulen zusammen. Bewährt haben sich wechselseitige Treffs der Parteisekretäre im Betrieb bzw. in der Schule. Im Parteilehrjahr der Pädagogen treten Genossen der Grundorganisation auf. Genossen der SPO sprechen in den Arbeitskollektiven zu Problemen der sozialistischen Persönlichkeitsentwicklung.

Siegfried Roch

Sekretär der Industriekreisleitung Carl Zeiss Jena

Leserbriefe

regelmäßig - wie die Vorsitzenden aller anderen Kommissionen - vor der Parteileitung Rechenschaft ab. Die Mitglieder der Veteranen-Kommission leisten in diesem Jahr im Zusammenhang mit der Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR eine umfangreiche politisch-ideologische Arbeit. Sie fügen so ihrem Anteil am Werden und Wachsen unseres Staates einen neuen Beitrag hinzu.

Wolfgang Roscher
ParteiSekretär
im Bahnbetriebswerk Hoyerswerda
Wolfgang Ritter
politischer Mitarbeiter der
Polit-Abteilung des Reichsbahnamt
Bautzen

Klare Aufgaben fördern Initiativen

Während der Parteiwahlen in der Grundorganisation des Glühlampenwerkes Oberweißbach, eines Betriebes des Kombines NARVA, richtete die Parteileitung ihre Tätigkeit insbesondere darauf, die führende Rolle der Partei weiter zu erhöhen. Ausgangspunkt war eine gründliche Analyse unserer Arbeit zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse und des Kampfprogramms. Das hat uns geholfen, die inhaltlichen Aufgaben für die weitere politisch-ideologische Arbeit zur Erfüllung der volkswirtschaftlichen Aufga-

ben zu bestimmen und jedem Kommunisten seine Aufgabe bei der weiteren Tätigkeit der Grundorganisation deutlich zu machen. Die Parteiaufträge, die von den Beschlüssen der APO abgeleitet wurden, sind darauf gerichtet, den persönlichen Einsatz der Kommunisten weiter auszuprägen, ihre Vorbildwirkung zu erhöhen und durch die Organisierung eines gezielten Massenkampfes die beschlossenen Aufgaben zu erfüllen. Die bisherigen Erfahrungen beweisen, daß dort die besten Ergebnisse er-